

# NOTFALLKONZEPT

---

Katholische Kirchgemeinde Weinfelden  
Pfarreizentrum, Kaplanei und Kirche  
Freiestrasse 13  
8570 Weinfelden



Weinfelden, im Februar 2024

# Notfallorganisation

---

## Ziele des Notfallkonzepts

Das Notfallkonzept enthält die notwendigen Grundlagen und Handlungsanleitungen, um in einem Notfall oder einer Krise situationsgerecht reagieren und kommunizieren zu können oder die Gefahr von Notfällen einzudämmen.

Wichtig:

Alle Mitarbeitenden im Pfarreizentrum, in der Kaplanei und in der Kirche sowie die Kurs- und Veranstaltungsleitenden in diesen Gebäuden haben Zugriff auf das Dokument «Notfallblatt». Es ist in allen Räumen hinterlegt. Zudem ist das „Notfallkonzept der katholischen Kirchgemeinde Weinfelden für das Pfarreizentrum, Kaplanei und Kirche“ auf der Website aufgeschaltet.

Das Notfallkonzept regelt folgende Fragen:

- Welche Personen sind im Notfall wofür verantwortlich?
- Welche externen Notfallorganisationen sind wann zu alarmieren?
- Wo befinden sich die Hilfsmittel und wichtige Orte (Sammelplatz)?
- Wer kommuniziert, wann, wem über das Ereignis?

## Krisensituationen

Ob ein eingetretenes Ereignis eine Krisensituation darstellt, ist durch die unmittelbar involvierten Personen zu entscheiden. Privatpersonen oder Veranstaltungsleitende beurteilen die Lage als Erste. Sie schätzen ab, ob das Ereignis durch eigene Massnahmen angemessen angegangen werden kann oder ob eine Alarmierung angezeigt ist.

Ein plötzlich auftretendes, unerwartetes und aussergewöhnliches Ereignis, das für die Betroffenen und deren Umfeld eine schwere Belastung darstellt, wird als Notfall- oder Krisensituation bezeichnet. Mögliche Ereignisse: medizinischer Notfall, Brand, Gewalt, Bedrohung, Evakuierung, Todesfall u.a.

Neben der Bewältigung von Notfällen geht es oft auch um den Schutz von einzelnen Personen oder Familien. Zudem steht die Pfarrei in schwierigen und heiklen Situationen im Blickfeld der Öffentlichkeit. Die Kommunikation erhält einen sehr hohen Stellenwert. Ein klar strukturiertes Notfallkonzept mit geklärten Abläufen bildet eine gute Basis für eine erfolgreiche Kommunikation in der Krise.

## Aufgaben des Krisenstabs

Die aufgeführten Personen gewährleisten weisungsgemäss die Sicherheit und den Personenschutz im Ereignisfall und die Koordination der anstehenden Aufgaben. Der erweiterte Krisenstab stellt im Ereignisfall die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den externen Interventionskräften sicher und verständigt/orientiert die Leitung des Krisenstabes.

Das Kirchgemeindepräsidium bietet den Krisenstab auf, übernimmt die Gesamtleitung und die Koordination. Es entscheidet, in Absprache mit dem Krisenstab, welche Personen zusätzlich in den Krisenstab aufgenommen werden müssen. Weiter ist das Präsidium Ansprechperson für Rettungskräfte und die Polizei. Es ist für die Information der Mitarbeitenden, Veranstaltungs-Leiter/Innen und Medien zuständig und erste Ansprechperson.

### **Krisenstab:**

Kirchgemeindepräsident (Leitung)	Roger Häfner	071 626 83 90	079 390 48 93
Gemeindeleiter	Armin Ruf	058 346 82 00	079 900 78 04

### Stellvertretung

Kirchgemeinde-Vizepräsident	Martin Lüthy	071 620 04 77	079 767 45 91
-----------------------------	--------------	---------------	---------------

### **Erweiterter Krisenstab:**

Hauswart Pfarreizentrum	Markus Schweiss	078 719 24 06	058 346 82 46
Mesmer Kirche	Besim Markaj	079 765 04 21	058 346 82 46

### **Betroffene Veranstaltungs-Leiter/Innen, Hauswart, Mesmer oder Mitarbeitende**

Die Betroffenen leisten sofort Erste Hilfe und/oder benachrichtigen bei Bedarf Rettungskräfte und/oder Polizei. Der Leiter des Krisenstabs wird so rasch als möglich über das besondere Ereignis informiert.

### **Krisenkommunikation**

Das Kirchgemeindepräsidium ist – bei Bedarf in Absprache mit der Polizei und den Justizbehörden – für die Kommunikation nach aussen zuständig. Das Präsidium legt auch fest, wer nach innen kommunizieren soll.

Wichtig ist eine einheitliche Sprachregelung – also das WAS, WER und WANN der Kommunikation gegenüber Veranstaltungsteilnehmern, deren Eltern und Angehörigen. Die Sprachregelung wird durch den Krisenstab festgelegt und muss von allen Mitarbeitenden eingehalten werden. Sie halten sich ausschliesslich an die Fakten: Keine Mutmassungen über Motive und Ablauf des Vorfalls, keine Vorverurteilungen!

Die Mitarbeitenden, Veranstaltungs-Leiter/innen sowie Teilnehmer/innen werden angehalten, den Medien keinerlei Auskünfte zu erteilen. Die Kommunikation mit den Medien ist ausschliesslich Aufgabe des Kirchgemeindepräsidiums oder einer anderen dafür bestimmten Person.

## **Zuwiderhandlungen gegen Notfallorganisation**

Den Anweisungen der Verantwortlichen der Notfallorganisation bei Ereignissen oder Notfällen ist unbedingt Folge zu leisten. Bei Zuwiderhandlung haben die Fehlbaren mit Disziplinarmaßnahmen zu rechnen.

## **Dokumentverantwortung**

Verantwortlich für die Erstellung sowie die periodische Überprüfung des Dokuments ist der Leiter des Krisenstabes.

Das Dokument wird jährlich auf seine Aktualität und Richtigkeit überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## **Inkrafttreten**

Das Notfallkonzept tritt am 1. Februar 2024 in Kraft.

# Inhaltsverzeichnis

---

Medizinische Notfälle .....	6
Brandfall.....	7
Gebäude-Evakuaton .....	8
Gewalt / Bedrohung / Amok .....	10
Todesfall.....	11
Demonstrationen .....	12
Gebäudebesetzungen .....	13
Verdächtige Sendungen.....	14
Notfall-Nummern.....	15

# Medizinische Notfälle

**Schauen** Überblick verschaffen, Selbstschutz beachten!

**Denken** Gefahr erkennen → Einsatz planen



- Medizinischer Notruf: ☎️ **144**
- Erweiterter Krisenstab / Betriebsanitäter/in aufbieten;
- Leitung Krisenstab informieren

**Handeln**

- Sicherheitsmassnahmen für Helfer/innen, Verletzte und Drittpersonen beachten
- Gefahrenquellen ausschalten: Strom/Gas/Feuer/Rauch
- Erste Hilfe leisten gemäss BLS/AED
- Patient/in überwachen bis Sanität eintrifft.

**Hilfsmittel**  Notfallapotheke: In der Schublade im Korpus vor der Küche



- Notfallapotheke: In der liturgischen Bibliothek in der Kirche
- Defibrillator: Pfarreizentrum aussen, links vor dem Haupteingang

# Brandfall

## REGELN

- Ruhe bewahren
- Selbstschutz vor Objektschutz
- Menschenrettung vor Brandbekämpfung!



## 1. FEUERWEHR ALARMIEREN | 118

- Wer meldet?
- Wo brennt es?
- Was brennt?
- Sind Menschen in Gefahr? Wie viele?
- Leitung Krisenstab sofort informieren



## 2. RETTEN

- Menschen helfen und retten
- Fenster und Türen schliessen (falls Zeit vorhanden, aber nicht abschliessen!)
- Gefahrenstelle verlassen / keinen Lift benutzen
- Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen
- Stark verqualmte Räume gebückt/kriechend verlassen



## 3. LÖSCHEN

- Sich selbst nicht in Gefahr bringen
- Brand bekämpfen (Feuerlöscher oder Löschdecke, Sicherung bei Elektrobrand ausschalten)
- Eintreffende Feuerwehr einweisen (Posten am Gebäudeausgang aufstellen)
- Anordnungen der Feuerwehr befolgen



## 4. ERSTE HILFE / MEDIZINISCHER NOTFALL

siehe „[Medizinische Notfälle](#)“ ↗



## 5. EVAKUATION

siehe „[Medizinische Notfälle](#)“ ↗

# Gebäude-Evakuuation

Muss das Gebäude evakuiert werden, ist den Anweisungen des erweiterten Krisenstabes unbedingt Folge zu leisten.



## HAUSWART / MESMER

- Alarmiert alle in seinem/ihrem Bereich sich befindenden Personen.
- Stellt sicher, dass alle Personen seine Etage zum Ausgang hin verlassen.
- Kontrolliert Büros, Sitzungszimmer, Toiletten, Keller

## WAS MUSS JEDE PERSON BEI EINEM EVAKUATIONSBEFEHL WISSEN UND TUN?

- Fenster und Türen schliessen (nicht abschliessen!)
- Licht/Beleuchtung eingeschaltet lassen
- Persönliche Effekten (Jacke, Schlüssel, Handtasche, Brieftasche) ergreifen und Gebäude ruhig und ohne Panik über das Treppenhaus verlassen
- Fremdpersonen anweisen und hinausbegleiten

### Was noch?

- Leitung Krisenstab sofort informieren
- Gebäudeausgang sichern

Erweiterter Krisenstab organisiert Posten am Gebäudeausgang und hält Schlüsselpass für die Polizei oder Feuerwehr bereit.



## BEI DER SAMMELPLATZORGANISATION MELDEN

- Alle Mitarbeitenden und Besucher/innen finden sich am Sammelplatz ein. Der Sammelplatz darf erst auf Anordnung oder nach Abmeldung verlassen werden.



# Sammelplatz Evakuierung

Alle Mitarbeitenden und Besucher versammeln sich bei einer Evakuation am vereinbarten Sammelplatz.

**Karte:**



## Gewalt / Bedrohung / Amok

**Gewalt ist jede Verletzung der physischen oder psychischen Integrität eines Menschen**



- Bei akuten, konkreten Drohungen, bei denen die Gefahr besteht, dass unmittelbar oder in wenigen Stunden eine Gefahr für eine oder mehrere Personen besteht (z.B.: «Ich komme jetzt mit dem Sturmgewehr und räume bei euch auf!»), muss die Polizei sofort beigezogen werden.



- Sofortige Meldung an Polizei Notruf ☎ 117

Wenn möglich Angaben zur bedrohenden Person machen

Laufend Angaben zu Täterschaft, Standort der Täterschaft etc. übermitteln

- Betreuung der bedrohten Personen(en) sicherstellen

- Erweiterten Krisenstab informieren

- Ruhe bewahren, Panik vermeiden, Dritte beruhigen, Lärm und Geräusche vermeiden

- Nur Anweisungen der klar erkennbaren Polizei befolgen

- Leitung Krisenstab informieren

## Todesfall



Vermuteter Tod durch eine gesundheitliche Krise



### ERSTE HILFE / MEDIZINISCHER NOTFALL

siehe „[Medizinische Notfälle](#)“ ↴



Medizinischer Notruf: 📞 **144**

Absperren, Zutritt verhindern, Sichtschutz

Erweiterten Krisenstab informieren

Rettungskräfte einweisen

Angaben zur betroffenen Person (Identität, Angehörige etc.) zuhanden Polizei / Arzt

Betreuung der anwesenden Angehörigen oder zufällig anwesenden Personen sicherstellen

Leitung Krisenstab informieren

Todesnachrichten werden durch die Polizei überbracht

## Demonstrationen



Richten sich Aktivitäten Dritter gegen das Gebäude, ist primär das Gebäude zu sichern, zu alarmieren und Ruhe zu bewahren. Derartige Aktivitäten können sein: Flugblattverteilung, Plakate aufhängen, Unterschriftensammlungen, publikumswirksame Darbietungen, Randalen.

Fenster schliessen, Rollläden herunterlassen

Erweiterten Krisenstab informieren



Erweiterter Krisenstab entscheidet über Meldung an Polizei: ☎️ **117**

Leitung Krisenstab informieren

Erweiterter Krisenstab informiert die Belegschaft über die laufenden/geplanten Aktivitäten der Polizei und Feuerwehr.

Ruhig im Innern des Gebäudes verbleiben und auf weitere Instruktionen warten.

## Gebäudebesetzungen

Bei Gewaltanwendung, Ausschreitungen oder Eindringen ins Gebäude durch Unberechtigte ist primär das Gebäude zu sichern, zu alarmieren und Ruhe zu bewahren.

- Schliessen der Eingangstüre, um weiteren Personen den Gebäudezutritt zu verunmöglichen. Sich dabei nicht in unnötige Gefahr begeben.

- Erweiterten Krisenstab informieren



- Erweiterter Krisenstab entscheidet über Meldung an Polizei:  117

- Leitung Krisenstab informieren

- Der erweiterte Krisenstab informiert die Belegschaft über die laufenden/geplanten Aktivitäten der Polizei und Feuerwehr.

- Im Gebäude die Anweisungen der Mitglieder der Notfallorganisation abwarten und befolgen.

- Anliegen der Besetzer anhören und ernst nehmen. Sich nicht provozieren lassen.

## Verdächtige Sendungen



**Verdächtige Kurier- und Postsendungen :**  
Die Entschärfung, Beseitigung und Transport sind ausschliesslich Aufgabe der Polizei. **Unter keinen Umständen selber öffnen! Ruhe bewahren!**

- Erweiterten Krisenstab sofort informieren



- Sofortige Meldung an Polizei Notruf:  **117**

- Sich aus dem Gefahrenbereich entfernen und sicherstellen, dass sich keine weiteren Personen diesem nähern (Posten, Markierung).
- Weiträumige **Evakuation** † des Gefährdungsbereiches bei einem entsprechenden Verdacht auf einen Sprengkörper.
- Einwirkungen wie mechanische Belastung, Feuchtigkeit, Hitze oder Kälte auf den verdächtigen Gegenstand unterlassen (nicht öffnen, schütteln, fallen lassen, biegen, knicken oder untersuchen).
- Vermeidung von Zündquellen in unmittelbarer Nähe der Postsendung (Elektrogeräte wie Mobiltelefone, Drahtlostelefone, Lichtschalter oder offene Flammen wie Kerzen, elektrostatische Entladung). (Risiko einer eventuellen Explosionsauslösung).
- Absenderangaben überprüfen und beim/bei der Absender/in nachfragen, ob die Sendung von ihm/ihr stammt.
- Eintreffen der Polizei abwarten
- Leitung Krisenstab informieren

## Notfallblatt für Mitarbeitende und Veranstalter

### Notfall-Nummern



#### ERWEITERTER KRISENSTAB

Markus Schweiss, Hauswart Pfarreizentrum  
078 719 24 06

Besim Markaj, Mesmer Kirche  
079 765 04 21



POLIZEI NOTRUF

117



FEUERWEHR NOTRUF

118



SANITÄT NOTRUF

144



TOXIKOLOGISCHES ZENTRUM

145



Defibrillator: Pfarreizentrum aussen  
links vor dem Haupteingang



REGA

1414